



11.04.2011

Konrad-Adenauer-Str. 8
Postfach 105441
70047 Stuttgart

Kontakt:
Dr. Jörg Ennen
0711/212-4463
Fax: 0711/212-4422
ennen@wlb-stuttgart.de

Kupfergrün, Zinnober & Co. - Der Stuttgarter Psalter

Eine Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek
9. April bis 21. Mai 2011

Erstmals seit über 55 Jahren wird der Stuttgarter Psalter im Original für wenige Tage einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Die sicherlich berühmteste Handschrift der Württembergischen Landesbibliothek ist um 825/30 in Paris entstanden und mit ihren 316 Miniaturen mit über 470 Einzelszenen die bilderreichste Handschrift aus karolingischer Zeit.

Der Psalter oder das Psalterium ist die Sammlung der 150 Psalmen aus dem Alten Testament. Sie thematisieren das Verhältnis des Volkes Israel zu seinem Gott und sind die Grundlage für die Stundengebete von Klerikern und Laien. Der Psalter hat sich wegen seiner großen Bedeutung zu einem eigenen Buchtypus entwickelt und ist noch heute die Grundlage für die Liturgie und zahlreiche Kirchenlieder.

Die Bilder des Stuttgarter Psalters beeindrucken durch ihre außerordentliche Expressivität und zeichnen ihn vor anderen Bilderhandschriften des frühen Mittelalters aus. Sie tradieren verschiedene ältere Psalterillustrationen, die bis in die Spätantike zurückreichen.

Der Stuttgarter Psalter galt als besonders gefährdet. In seinen Miniaturen waren abpulvernde Farbschichten, in einigen grünen Bereichen Risse, Löcher und sogar ganze Ausbrüche dokumentiert. Die in den 1950er Jahren gestellte Diagnose „Grünspanfraß“ war die Begründung dafür, dass die Handschrift seit 1965 für jegliche Benutzung gesperrt war und den Tresor der WLB nicht mehr verließ.

2006 stellte die Walther und Erika von Dietrich – Dr. med. Elfriede Burger-Stiftung Mittel für die konservatorische Behandlung des Psalters bereit. Die WLB bat den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Graphik, Archiv- und Bibliotheksgut an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart um Unterstützung bei der Durchführung der konservatorischen Maßnahmen. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Handschrift 2011 digitalisiert und ist jetzt auf der Homepage der WLB elektronisch abrufbar.

In dem Projekt haben wissenschaftliche Bibliothekare und Restauratoren, Kunsthistoriker und Naturwissenschaftler kooperiert. Dies wird in Ausstellung und Katalog dokumentiert, wo verschiedene Bildthemen der Handschrift, Pergament, Schreib- und Malmittel, quellenkundliche und naturwissenschaftliche Bestimmungsmethoden der Materialien sowie die Stabilisierung der geschädigten Pergamente vorgestellt werden. Der Katalog mit 160 Seiten und zahlreichen Abbildungen kostet 16 €.

Das Original des Stuttgarter Psalters ist vom 13. bis 21. April ausgestellt.

Eröffnung: 13. April 2011, 20:00 Uhr.

Verantwortlich: Dr. Vera Trost, WLB, Tel.: 0711/212-4458, E-Mail: trost@wlb-stuttgart.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa.: 9-13 Uhr, Sonn- und feiertags und 23.4. geschlossen

Weitere Informationen / Führungen:

<http://www.wlb-stuttgart.de/die-wlb/kulturprogramm/ausstellungen/kupfergruen-zinnober-co/>